

Verein übt Kritik

Mangelnde Infos, viel Verwirrung und fehlende Echtzeitangaben - das Fazit von Fahrgast Kärnten.

● (ka). „Wir fühlen uns überhaupt nicht erhört“, klagt Eduard Kaltenbacher, der stellvertretende Obmann des Vereins Fahrgast Kärnten über die „unzureichende Informationsweitergabe“ der Stadtwerke Klagenfurt AG betreffend der Stadtbusse.

Die WOCHE vor Ort

Die WOCHE machte den Lokalausganschein und lies sich von den Öffi-Experten die drei größten Lücken im Klagenfurter Verkehrsnetz erklären. Unverständlich bleibt von Seiten des Vereins die ungenützte Chance über Fahrplanänderungen innerhalb der Busse zu

informieren. „Stattdessen werden die Busse mit Veranstaltungshinweisen zugestapelt. Wichtiger wäre es Info-Tafeln direkt im Bus anzubringen“, schildert Lampersberger, der darauf verweist, dass bislang nicht alle STW-Benutzer über Internet verfügen und daher viel zu spät über aktuelle Änderungen im Busverkehr informiert werden.

Unübersichtlichkeit

Doch dem nicht genug - Fahrgast Kärnten weiß von einem weiteren Manko in der Kundenzufriedenheit zu berichten. Konkret geht es um die Info-Tafel am Hauptbahnhof, wo der Kunde des Längeren eine geeignete Linie suchen muss. „Wir haben schon mehrmals den Wunsch geäußert, alle Verbindungen zwischen Heiligengeistplatz und Hauptbahnhof separat chronologisch aufzu-

listen. Bislang müssen Fahrgäste sieben Fahrpläne überblicken, um den nächsten Bus ins Zentrum zu finden“, schildert Lampersberger und zeigt auf die Infotafel, an der (zu unserer Verwunderung) die Abendlinien 93, 94 und 98 sogar gleich dreimal angeführt werden.

Echtzeitangabe gefordert

Auch am Heiligengeistplatz herrscht Verbesserungsbedarf, schildern die Öffi-Experten Lampersberger und Kaltenbacher. „Man muss von einem Standplatz zum nächsten gehen, um über Fahrpläne Auskunft zu erhalten. Eine zentrale Stelle fehlt hier, die Informationen über alle Abfahrten liefert“, so Kaltenbacher, der ohnedies die „Zettelwirtschaft“ der STW bekrittelt und Echtzeitangaben wie in den anderen Haltestellen in Österreich fordert.

Das Meiste ist eine Kostenfrage

Kritik ist bekannt – Adaptierungen für Sommer vorgesehen.

● Reinhold Luschin, Leiter der STW-Mobilität, zu den Kritikpunkten: „Gerade was die Info in den Bussen betrifft, erarbeiten wir mit der Marketingabteilung ein neues Konzept.“ Betreffend der chronologischen Reihung der Linien auf dem Hauptbahnhof, betont Luschin, dass eine elektronische An- und Abfahrtsanzeige am

Bahnhof und Heiligengeistplatz angedacht ist. „Die fahrplanmäßige Anzeige wird somit Mitte des Jahres realisiert werden.“ Problematisch sind die hohen Kosten im fünfstelligen Bereich. Ähnlich ist es mit der geforderten Echtzeitanzeige. „Sobald wir eine wirtschaftliche Lösung haben, werden wir es realisieren.“



Reinhold Luschin ist Leiter der STW-Mobilität und Herr über die Busflotte

50219

KX

an STW-Verkehr



Verwirrende Fahrpläne: Markus Lampersberger (Obmann) und Eduard Kaltenbacher (stv. Obmann)

AUER

„Wir wollen die STW nicht kritisieren, sondern nur Vorschläge anbringen, die einer Umsetzung bedürfen“, sagt Kaltenbacher, der die Informationsweitergabe der STW als „sehr mangelhaft“ bezeichnet und hofft, dass der Lokalaugenschein mit der WOCHE die Verbesserungen ins Rollen bringt.

„Der Unmut der Fahrgäste ist enorm“, so Lampersberger.

„Als Sprachrohr“

Mit ihrem Verein, der 2000 gegründet wurde, wollen Lampersberger (Obmann) und Kaltenbacher als Sprachrohr für die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel agieren.

AD95AB



Kritik an der STW-Information: Kaltenbacher (li.) und Lampersberger

AUER